

Mewasseret Zion Sankt Augustin e.V.

Frau Riefers erläutert den Bericht des Freundeskreises Mewasseret Zion Sankt Augustin e.V. Zum bevorstehenden 25jährigen Jubiläum kann sie ein rundum positives Résumé ziehen. Das Engagement des Vereins trage Früchte. Seit der Gründung des Freundeskreises 1995 zähle der Verein mittlerweile 200 Mitglieder. Nach wie vor gäbe es regelmäßige Schüleraustausche und mannigfaltige kulturelle Angebote für die Mitglieder. Bedeutsam sei insbesondere, dass auch die jüngere Generation den Gedanken eines lebendigen Miteinanders zwischen Israel und Deutschland verinnerlicht habe. Daran wolle man weiter arbeiten.

Herr Willenberg bedankt sich für den Bericht und sieht in der Arbeit des Freundeskreises ein wichtiges Signal gegen Rassismus und Antisemitismus.

Frau Reese führt an, man könne die Arbeit des Freundeskreises nicht hoch genug schätzen. Es dürfe in Deutschland nicht wieder zu Rassismus kommen.

Auf die Frage von Frau Roitzheim, ob man sich der vom Ehepaar Houtrouw geplanten Israelreise anschließen könne, bedauert Frau Riefers, dass dies leider in diesem Jahr nicht mehr möglich sei.

Der Vorsitzende und die Vertreter der Fraktionen danken dem Freundeskreis für die erfolgreiche Arbeit.

Städtepartnerschaftsvereinigung Sankt Augustin e.V.

Auf der am 19. März 2019 stattgefundenen Mitgliederversammlung wurde Herr Oster als neuer Vorsitzender der Partnerschaftsvereinigung gewählt. Der Bericht wurde aber von Frau Schmidt verfasst, die daher vorträgt.

Bezüglich der Partnerschaft mit Grantham in England beklagt Frau Schmidt, es gebe dort nach wie vor keinen Nachwuchs. Deutschunterricht werde nicht angeboten und demzufolge bestünde kein Interesse an Schüleraustauschen. Unsicherheit bereite auch der Brexit. Basis der Zusammenarbeit seien die privaten Kontakte und die weiterhin regelmäßig stattfindenden Besuche, die das gegenseitige Verständnis vertieften.

In Ungarn werde die Partnerschaft von der Stadtverwaltung in Szentes nicht unterstützt. Grund sei die veränderte politische Situation. Gab es früher Besuche von Künstlern oder Sportlern und auch Kontakte zur Musikschule in Szentes, so würden diese derzeit nicht mehr stattfinden. Von Vereinsseite gebe es nurmehr private Besuche zum Zwecke der Spendenlieferung an Altenheime und andere Bedürftige. Positiv sei der weiterhin regelmäßig stattfindende Austausch zwischen dem Rhein-Sieg-Gymnasium und dem Horváth-Mihály-Gimnázium in Szentes.

Herr Willenberg stellt fest, es gebe somit zwei Partnerschaften, die leider nicht zufriedenstellend verliefen. Dennoch möchte er dem Verein und besonders Frau Schmidt für das große Engagement in den letzten Jahren danken. Man werde die Arbeit

weiter unterstützen und wünscht dem Nachfolger viel Glück. Als Dankeschön überreicht Herr Willenberg ein kleines Präsent an Frau Schmidt.

Herr Oster stellt sich vor und erklärt, er sehe die Situation trotz aller Schwierigkeiten positiv. Gerade im Austausch mit England seien tiefe Freundschaften entstanden, die auch durch das Referendum nicht getrübt worden seien.

Frau Reese und Frau Roitzheim bedanken sich herzlich bei Frau Schmidt. Frau Roitzheim, seit der Gründung des Vereins Mitglied, habe viel Freude bei den Besuchen der englischen Partnerstadt erfahren und durfte die Stadt in Szentes als Vizebürgermeisterin vertreten. Beide überreichen Blumen und wünschen weiterhin viel Kraft für die wichtige Arbeit.

Herr Struth möchte wissen, warum es keinen Austausch mit Frankreich gibt.

Frau Roitzheim erklärt, dass damals keine französische Partnerstadt zur Verfügung stand trotz aller Bemühungen des damaligen Bürgermeisters Gatzweiler.

Herr Doğan weist auf die Haushaltssicherung hin, die keine finanziellen Spielräume zulasse, auch wenn der Kontakt zu weiteren Ländern durchaus wünschenswert sei. Auch personelle Ressourcen in der Verwaltung würden dadurch gebunden. Erst nach Ablauf der Haushaltssicherung könne man darüber diskutieren. Dann sei er dankbar für Anregungen.

Der Vorsitzende und die Vertreter der Fraktionen danken der Partnerschaftsvereinigung für den Bericht und die engagierte Arbeit.